

Januar 2020

**Bankverbindung:** Förderverein Variant Pet, Bern, Postkonto 30-19039-5.  
IBAN: CH44 0900 0000 3001 9039 5  
BIC: POFICHBEXXX  
**Buchbestellungen:** Peter Schibler,  
Turnweg 12, CH-3013 Bern. E-Mail:  
pci.bern@bluewin.ch

**«Variant 5», Bulgaria**  
Dian Bonev & Petranka Angelova,  
Post Office Box Nr. 234,  
BG-7700 Targoviste, Bulgarien  
E-Mail: variant5@tourism.bg  
Kontakt (BG): +359 89 446 18 38

**Förderverein «Variant Pet»**  
p.a. Marc Lettau, Weiermattweg 15,  
CH-3098 Köniz, Schweiz.  
E-Mail-Adresse: info@variant5.ch  
Kontakt (CH): +41 79 226 13 27  
+41 31 972 44 76  
www.variant5.ch



*Einst verspraye der Flegel Stanislav die Stadt. Jetzt feiert ihn Targoviste als Künstler namens Nasimo.*

## Plattenbau, bunt statt grau

Für einmal beginnen wir unsere Alltagsbetrachtung zu Bulgarien mit einem Seitenblick aufs sowjetische Filmschaffen. Kennen Sie etwa den Film «Ironie des Schicksals» (Ирония судьбы или С лёгким паром) aus dem Jahr 1975? Der auch in Bulgarien beliebte Streifen ist in den Grundzügen rasch erzählt:

Vier Freunde bechern an Silvester in einer öffentlichen Moskauer Badeanstalt. Stockbesoffen fahren die vier an den Flughafen, denn einer von ihnen muss unbedingt noch nach Leningrad fliegen. Doch in ihrem Suff ist unklar, wer der Passagier ist. Schliesslich wird der im Alkoholrausch pennende Schenja ins Flugzeug gesetzt. Aber Schenja – ist der Falsche.

Nach der Landung lässt sich Schenja mit üblem Kater nach Hause fahren, – an die «Strasse der Bauarbeiter» Nr. 3, Block 25, Wohnung 12. Nur: Er ist in der falschen Stadt. Aber Strassen mit diesem Namen, dieser Hausnum-

mern und genau diesen Plattenbauten gibts halt in jeder Stadt. Und in den baugleichen Plattenbauten gibts baugleiche Wohnungen mit

### Spenden zum Jahresauftakt

Der diesem Bulletin beiliegende Einzahlungsschein eignet sich bestens zur Unterstützung unserer Anliegen. Wir sind auf Spenden angewiesen. Denn: Der Förderverein «Variant 5» führt 2020 seine sozialen und zivilgesellschaftlichen Projekte weiter – und weiterhin bleiben Kinder und Jugendliche dabei die wichtigste Zielgruppe. Mit Spenden zum Jahresauftakt helfen Sie dem Förderverein, auch in der ersten Jahreshälfte ein verlässlicher Partner für die Unterstützten zu sein. Spenden bilden mit Abstand den wichtigsten Pfeiler unseres Budgets.

Mobiliar, das entweder ähnlich oder identisch ist. Ergo tritt Schenja in der falschen Stadt ins vertraute aber falsche Zuhause – und die Verwechslungskomödie nimmt ihren Lauf.

Plattenbauten schaffen also eine sehr auswechselbare Lebensumgebung. In Bulgarien wurden deswegen viele der riesigen Seitenwände der Plattenbauten mit Pinsel und Farbe «individualisiert». Mal wurden die Flächen für gefällige Folkloremotive genutzt, mal für ermunternde Parteilösungen, etwa solche zur Hebung der Arbeitsmoral.

Damit sind wir auf langem Umweg endlich in unserer Partnerstadt Targoviste angekommen. Wer dort nach der neusten Sehenswürdigkeit fragt, wird zu einem Wohnblock im Zentrum gelotst: Dort hat der Graffiti-Künstler Nasimo das Genre der bulgarischen Wandmalerei neu definiert. Er werbt kunstvoll die traditionellen und eher

verklärenden Stilelemente mit scharfer Zeitkritik: Das bulgarische Mädchen sät; doch was keimt, sind keine Ährenfelder. Der Boden ist bedeckt von Müll, dieser unsäglichen Ernte der Neuzeit.

Die Stadt Targoviste applaudiert Nasimo für die künstlerische Fassadenaufwertung. Man ist stolz in der Kleinstadt. Man ist stolz, dass der Weltenbummler Nasimo ausgerechnet Targoviste mehr Glanz verlieh. Die städtische Galerie kuratierte gar eigens eine umfassende Nasimo-Werkschau.

Die kleine Episode sagt auch etwas aus über Freiraum, Unordnung und Gelassenheit im bulgarischen Alltag. Denn: Nasimo, mit richtigem Namen Stanislav Trifonov, ist in der Stadt aufgewachsen und hat sich dabei gar nicht artig aufgeführt. Er war der Flegel, der als Schüler in den chaotischen Wendejahren als einer der ersten mit der Spraydose unterwegs war. Sein Entfaltungsraum war riesig: graue Wände in Mengen, bröckelnde Backsteinmauern, schmucklose Plattenauffassaden. Niemand mag sich daran erinnern, ob der Flegel je gemassregelt wurde. Sicher ist hingegen, dass die Stadt damals andere Sorgen hatte, als der Jugend nachzustellen und versprayed Wände zu übertünchen.

Diese vermeintliche Nachlässigkeit zahlt sich jetzt aus: Einige der frühen Jugendwerke des inzwischen 41-jährigen, arri-



*Während Jahren fehlte der Stadt Targoviste Zeit, Lust und Geld, die jugendliche Sprayerei vor der städtischen Galerie wegzuputzen. Zum Glück: Jetzt werden die blökenden Schafe als Frühwerk Nasimos gewürdigt.*

*Fotos: Marc Lettau*

vierten Künstlers sind gut erhalten. Bei den Verantwortlichen der städtischen Galerie löst das Glücksgefühle aus. Denn: Käuflich erwerben können sie einen echten Nasimo nicht, dafür ist der Künstler bereits zu hoch im Kurs. Aber auf dem kleinen Trafogebäude gleich beim Eingang der Galerie prangt – gratis und franko – ein echter,

früher Nasimo. Er zeigt Schafe, die blökend von sich geben: Много сме-е-е-е. Frei übersetzt: Wir sind vielä-ä-ä-ä. *Marc Lettau*

Der eingangs erwähnte Film ist auf Youtube zu finden (auch in untertitelten Versionen):

<https://ogy.de/ironia-teil1>

<https://ogy.de/ironia-teil2>

## Der Förderverein «Variant 5» steht nach fast



*Gemeinsam auf der Suche nach einem Weg in die Zukunft: Eine der Gesprächsrunden, hier mit Petranka Angelova, Veneta Rieder, Annalies Högger, Jolanda Wehri, Marc Lettau, Dian Bonev und Denis Forter (von links nach rechts).*

*Foto: Ilian Pavlov*

Nach bald 30 Jahren sind Reformen fällig: Der Förderverein wird dieses Jahr die Zusammenarbeit mit seinen bulgarischen Partnern neu ausrichten.

Seit 1991 besteht zwischen dem Bernbiet und der bulgarischen Stadt Targoviste ein reger Austausch. Hier wie dort sind zum Teil noch immer die «Pioniere» der ersten Stunde am Werk. Bei unseren Partnerorganisationen in Targoviste ist aber erfreulicherweise der Generationenwechsel angelaufen. So wird ein wesentlicher Teil des von uns finanzierten Pflegekinderprojekts in Targoviste von jungen Freiwilligen des Roten Kreuzes durchgeführt, die 1991 noch gar nicht auf der Welt waren. Und auch beim Verein SKO «Variant 5» (Targoviste) tragen inzwischen Vertreterinnen und Vertreter der jüngeren Generation viel zum Gelingen der zahlreichen bulgarischen Jugend+Sport-Projekte bei. In unserem Förderverein hingegen steht der personelle Wandel erst noch an. Der seit 1991 geschäftsführende Vereinspräsident



## Begleitete Kinder Grobes Gerät

Die Hilfe für Pflegekinder und Pflegefamilien in Targoviste wird dieses Jahr weitergeführt.

Der Alltag in den bulgarischen Kinderheimen war schwierig. Viele der inzwischen in Familien platzierten Pflegekinder hatten keine optimalen Startbedingungen. In Targoviste begleitet das Rote Kreuz die Pflegefamilien deshalb intensiv und die Jugendsektion des Roten Kreuzes bindet die Pflegekinder in Freizeit- und Bildungsaktivitäten ein. So sollen neue Alltagserfahrungen vermittelt und Erfahrungsdefizite abgebaut werden. Der Förderverein kann dieses Projekt auch im Jahr 2020 vollumfänglich finanzieren, – dank Spenden, die der Verein «Gretzenbach teilt» in Aussicht gestellt hat.

Die Institution für psychisch Kranke in Targoviste dankt für «enorme Verbesserungen».

Der Wohnkomplex für psychisch Kranke im Targovister Quartier Bryag ist ein fruchtbarer Flecken Erde: Die Betreuten beackern das Umland, produzieren Gemüse und betreiben damit sogar Handel. Dank einer von «Variant 5» finanzierten Motorfräse können die schweren Arbeiten nun etwas leichter erledigt werden. Ausgebaut wurde zudem das Nähatelier der Institution. Die Insitutionsleitung hat sich nun brieflich beim Förderverein für die «enormen Verbesserungen» bedankt. Die Betreuten erhielten so bessere Arbeitsmöglichkeiten, was auch deren Integrationschancen erhöhe.

## Lange Route

Der Berglauf «Missionis Trail Run» in Targoviste hat wohl seine definitive Form gefunden.

Der von «Variant 5» (Targoviste) ins Leben gerufene Breitensportanlass «Missionis Trail Run», der auf den Berg Mladost im stadtnahen Preslaver Balkan führt, hat bei seiner Durchführung im November 2019 wohl seine definitive Form gefunden. Nebst den Strecken von 5,5 und 11,2 km Länge wurde für ambitioniertere Läuferinnen und Läufer neu eine Route von 28 Kilometern Länge angelegt. An die Beschilderung der Strecke leistete der Förderverein einen Beitrag. Eingeführt wurde zudem eine Kategorie, die sich an Firmen richtet, die mit ihren Mitarbeitenden ein sportliches Erlebnis suchen.

## Stipendien

Für Kinder aus armen Familien sind weiterführende Ausbildungen oft eine grosse finanzielle Herausforderung. Deshalb hat «Variant 5» auch im letzten Jahr mehrere kleine «Erstsemesterstipendien» ausgerichtet. Sie sollen den Einstieg ins Studium erleichtern.

## Buchprojekt

«Variant 5» hat einen Druckkostenbeitrag an ein Buch über die Musikpädagogin und Chorleiterin Elena Vasileva geleistet. Das Buch ist – schmerzhafterweise – zu einem Nachruf geworden: Elena Vasileva verstarb im November (siehe Seite 4).

## Cupa Velikden

Auch 2020 wird der Viertage-OL «Cupa Velikden» zum wichtigsten von «Variant 5» getragenen Breitensportanlass. Er findet vom 17. bis 20. April 2020 in Wäldern unweit von Targoviste statt. Einzelheiten sind auf der Webseite [cup.variant5.org](http://cup.variant5.org) zu finden.

# 30 Jahren vor wichtigen Weichenstellungen

Marc Lettau wird kürzertreten. Er wird spätestens auf die Hauptversammlung im Jahr 2021 hin sein Amt abgeben.

Das zieht nebst der Suche nach einer Präsidentin oder einem Präsidenten auch die gründliche Erneuerungen des Vorstands nach sich. Viele der heute vom Vereinspräsidenten wahrgenommenen Aufgaben sollen ressortleitenden Vorstandsmitgliedern übertragen werden. Die Aufgaben der Vorstandsmitglieder werden somit aufgewertet und konkreter. Nach dem heutigen Stand gilt es, bisherige und neue Vorstandsmitglieder für die Ressorts soziale Projekte (Zusammenarbeit mit dem Bulgarischen Roten Kreuz), Jugend- und OL-Projekte (Zusammenarbeit mit «Variant 5» Targoviste), Mitgliederaktivitäten (Sedjankas), Kultur, Fundraising, Information (Bulletin) sowie Finanzen und Buchhaltung zu gewinnen.

Dieser erneuerte Vorstand wird sich auch der Frage annehmen, welche Rolle der Förderverein in ein, zwei Jahren einnehmen soll. Zu prüfen ist, ob der heutige Beirat des Fördervereins ebenfalls neu ausgerichtet

werden soll. Heute begleitet er primär die Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz (Projekt Oasis). Künftig könnte der Beirat in breiterem Sinn beratend wirken.

Diese «Umbaupläne» sind die Ergebnisse der Gesprächsrunden, die Vorstandsmitglieder, Gründungsmitglieder und langjährige Weggefährtinnen und -gefährten in den letzten Monaten unter der Leitung von Vizepräsident Christoph Dürr geführt haben. Entscheide fallen werden aber die Vereinsmitglieder, – an der Hauptversammlung des Fördervereins vom 21. März 2020.

Veränderungen in der Zusammenarbeit zwischen dem Förderverein und seinen bulgarischen Partnern beeinflussen die künftige Ausrichtung von «Variant 5» zusätzlich. In den Anfangsjahren wurden zum Beispiel alle Projekte von Grund auf gemeinsam entwickelt, geplant und durchgeführt. Der ehrenamtlich geleistete Arbeitsaufwand seitens des Fördervereins war dabei hoch. Inzwischen sind die bulgarischen Partner längst schon so versiert, dass sie ihre Aufgaben sehr selbständig erfüllen können. Was

freilich bleibt: In der ärmlichen Region Nordostbulgariens fehlen die finanziellen Mittel. Viele unserer Projekte in Bulgarien dürften also von unserer finanziellen Unterstützung abhängig bleiben. Doch die eigentliche Projektleitung und -verantwortung könnten weitgehend den bulgarischen Partnern übertragen werden. Möglichweise heisst das: Künftig schliesst der Förderverein mit seinen Partnern Projektvereinbarungen ab und fokussiert sich primär aufs Sammeln der nötigen finanziellen Mittel und auf die Begleitung und Kontrolle der Projekte.

Zu erörtern ist mit den bulgarischen Partnern schliesslich, wie deren finanzielle Abhängigkeit vom Förderverein nach und nach vermindert werden kann. Das ist anspruchsvoll und zwingt zur Klärung, welche Ziele weiterhin im Zentrum der gemeinsamen Anstrengungen stehen sollen. Was der Förderverein bei all dem hofft: Dass die Mitglieder, deren Rückhalt entscheidend ist, in der Zeit des Wandels dem Förderverein und seinem Wirken zugewandt bleiben.

Interessierte melden sich bei [info@variant5.ch](mailto:info@variant5.ch)

Januar 2020

**Adressänderungen**

Sie unterstützen uns, wenn Sie uns Adressänderungen frühzeitig melden. Bitte richten Sie sich auch dazu an unsere allgemeine Anschrift: [info@variant5.ch](mailto:info@variant5.ch)

**Papiermenge vermindern**

Wer das Bulletin nur noch in elektronischer Form erhalten will, kann uns dies melden. Die beliebigen Einzahlungsscheine werden aber weiterhin per Post verschickt... [info@variant5.ch](mailto:info@variant5.ch)

**News im Netz**

Der Förderverein «Variant 5» informiert auch im weltweiten Netz über seine Aktivitäten und aktuellen Vorhaben: [www.variant5.ch](http://www.variant5.ch)  
[www.facebook.com/variant5.ch](http://www.facebook.com/variant5.ch)

# Sie baute Brücken aus Liedern

Eine traurige Nachricht erreicht uns aus Targoviste: Elena Vasileva, die begnadete musikalische Brückenbauerin, ist im Alter von 64 Jahren gestorben. Sie hat auch alle Musikprojekte von «Variant 5» geprägt.

Elena Vasileva (1955-2019) wird als aussergewöhnliche Musikpädagogin, Folkloreexpertin, Chorleiterin und Dirigentin in Erinnerung bleiben. Was Elena Vasileva vermittelte und selber auszeichnete, war aber vor allem anderen tiefe Menschlichkeit. Ihre einstige Schülerin und heute erfolgreiche Sängerin Marina Stefanova-Kaneva sagt, was Elena Vasileva im Gesangsunterricht stets verlangte: «Als Allererstes musst du Mensch sein. Egal, eine wie grosse Musikerin du bist: Wenn du nicht als Mensch auftrittst, wird dich letztlich niemand wirklich hören und sehen.» Das sei für viele angehende Sängerinnen zum Lebensmotto geworden.

Mit Initiativen wie der «Brücke zwischen den Generationen» wertete Elena Vasileva die Stadt Targoviste zu einem wichtigen Zentrum bulgarischer Musikkultur auf: Jahr für Jahr musizierten an diesen Anlässen junge Talente Seite an Seite mit alten Meistern. Brücken zwischen den Generationen schlug sie auch als Musikforscherin: Zusammen mit ihren Studentinnen durchstreifte sie die Dörfer im Oblast Targoviste und liess sich von Betagten Lieder aus deren Kindheit vorsingen. Weit über hundert Lieder wurden bei diesen Feldeinsätzen wiederentdeckt, in Notenschrift übertragen und von jungen Sängerinnen neu belebt.

Dieses stete Brückenschlagen mit Liedern prägte auch alle Kulturaustauschprojekte des Fördervereins «Variant 5»: Elena Vasileva führte das Ensemble «Slavej» auf Konzerttournee in die Schweiz, wagte mit dem Jugendensemble «Uccelli» (Aargau) einen intensiven Austausch, spielte eine CD ein, deren hauptsächlichstes Ziel war, helvetische Ohren für die reiche Klangwelt Bulgariens zu öffnen.

Elena Vasileva blieb stets mit Targoviste und dem dortigen Liedgut verbunden. Aber ihr Wirken hatte



Musikpädagogin Elena Vasileva in ihrem Schulzimmer in Targoviste.



Hielt sich oft im Hintergrund, gab aber den Takt an: Elena Vasileva während einer letzten Ensembleprobe vor einem Konzertauftritt.



Elena Vasileva (Bildmitte) mit dem Ensemble «Slavej» in Guggisberg (BE), auf der Suche nach dem Ursprung der Melodie des Guggisberg-Lieds. Alle Fotos: Marc Lettau

Ausstrahlung in ganz Bulgarien. Ausdruck davon ist auch die Auszeichnung «Goldene Lyra», die ihr vergangenes Jahr vom bulgarischen Staat verliehen wurde. Ihre Ausstrahlung reichte auch in viele Win-

kel der Schweiz: Sie liess uns verstehen, wie wichtig das Lied in Bulgarien ist. Sie bleibt für uns die grossartige Freundin, die stets ein Lied im Herzen trug.

Marc Lettau